

--&gt;

# TAGBLATT

## Fachkräfte wieder zurückholen



Der Fachkräftemangel betrifft viele Unternehmen der Region und bereitet nicht nur der Bühler AG Sorgen. (Bild: Archivbild: Urs Bucher)

**Der Ostschweizer Arbeitsmarkt kämpft mit Engpässen. Es fehlt an Fachkräften aller Art. Jetzt versucht man, Einheimische in die Region zurückzuholen. An einer Veranstaltung im August stellen sich Firmen aus der Region vor.**

TOBIAS JENNY

ST. GALLEN. «Wenn ich die Firmen in der Umgebung besuche, sind die fehlenden Fachkräfte häufig das Hauptthema», sagt Peter Kuratli, Leiter des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St. Gallen. Betroffen seien vor allem die technischen Berufe der Industrie. Im August organisieren die Kantone St. Gallen, Thurgau, Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden deshalb zusammen die Veranstaltung «Pro Ost». Unter dem Slogan «Professionals treffen Karrierechancen und Lebensqualität in der Ostschweiz» stellen sich dort verschiedene Firmen den 300 ausgelesenen Gästen vor. Diesen ist die Ostschweiz nicht fremd. Sie sind hier aufgewachsen, haben hier ihre Ausbildung gemacht, wohnen oder arbeiten sogar in der Region.

**Mangel an Spezialisten**

«Es liegt an den Firmen und an der Politik, die Region attraktiv als Arbeitsort zu positionieren und bekannter zu machen», sagt Daniel Ziegler vom Personalmanagement der Bühler AG. Die Firma mit dem Hauptsitz in Uzwil gehört zu den bisher 22 angemeldeten Firmen. Sie kennt die Probleme bei der Rekrutierung aus eigener Erfahrung. «Gut ausgebildete Spezialisten und Experten sind in allen Bereichen gesucht», sagt Ziegler. Die demographische Entwicklung werde die Situation noch verschlimmern, befürchtet er.

Bei der Migros Ostschweiz ist die Situation vergleichbar. Zwar erhalte die Genossenschaft pro Jahr fast dreimal so viele Bewerbungen wie sie Stellen zu vergeben habe, doch mangle es auch an Fachkräften und Spezialisten. Nicht nur Controller und IT-Spezialisten fehlen, sondern beispielsweise auch Metzger. «Dieser Beruf ist für junge Leute nicht mehr attraktiv», sagt Andreas Bühler, Leiter Kommunikation.

Peter Kuratli sieht einen Grund für den Mangel an Fachpersonal auch bei den Standorten der Ausbildung. «Die universitären technischen- und naturwissenschaftlichen Studiengänge beispielsweise sind vor allem in Zürich und ziehen auch Studenten aus der Ostschweiz an. Nach Abschluss der Ausbildung bleiben die Studenten oft dort.» Für Andreas Bühler ist es ein Problem von Angebot und Nachfrage. Im IT-Bereich mangle es bei so vielen Unternehmen an Fachpersonal, dass der Schweizer Markt diese Nachfrage nicht decken könne. Auch die Leica Geosystems aus Heerbrugg habe Engpässe bei IT-Spezialisten, sagt André Schwarz, Leiter der Personalabteilung. Abgänger von technischen Schulen entscheiden sich eher für eine Stelle im Raum Zürich. «Städtische Regionen sind bei jungen Arbeitskräften populärer», sagt Schwarz.

Peter Kuratli rät den Ostschweizer Unternehmen, ihren eigenen Nachwuchs zu fördern, um Fluktuationen zu minimieren. Sowohl bei Bühler, bei der Migros Ostschweiz wie auch bei Leica Geosystems wird schon viel getan. «Wir investieren in hohem Mass in die Berufs- wie auch in die Aus- und Weiterbildung unseres Nachwuchses», sagt Daniel Ziegler.

Einig sind sich sowohl die Regierung als auch die Unternehmen über das Potenzial der Ostschweiz. «Hier in der Ostschweiz haben wir Firmen mit Weltruf, die weltweit exportieren. Dazu kommen eine Vielzahl an hochinnovativen KMU, die auch attraktive Stellen anbieten», sagt Peter Kuratli.

## **Landschaft und Lebensqualität**

Die Region könne durch ihre hohe Lebensqualität und ihre Vielfalt – von der Landschaft bis zur Stadt St. Gallen – überzeugen, sagt Kuratli.

Gleichzeitig sei die Ostschweiz verkehrstechnisch sehr gut erschlossen. Auch deshalb hofft er auf Rückkehrer, auf Ostschweizer, welche die Familie in der Heimat gründen wollen. «Natürlich ist man hier nicht so sehr am Puls einer Metropole. Aber das kann ja auch ein Vorteil sein», sagt Kuratli. «Hier hat es für alle etwas.»

**Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/aktuell/wirtschaft/tb-wo/Fachkraefte-wieder-zurueckholen;art123834,3765358>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.